

## Zuwahl 2024

Ordentliches Mitglied der Philologisch-historischen Klasse

### **Stefan Bürger**

Professor für Kunstgeschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

#### **Wissenschaftlicher Werdegang**

- |           |  |
|-----------|--|
| 2014      | Berufung auf die Professur (W2) für Kunstgeschichte in Mittelalter und Früher Neuzeit an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg   |
| 2013      | apl. Professor an der Technischen Universität Dresden  |
| 2013      | Vertretung einer W2-Professur am Kunsthistorischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  |
| 2011      | Habilitation an der Technischen Universität Dresden (Thema: »Architectura Militaris – Festungsbau traktate des 17. Jahrhunderts von Specklin bis Sturm«), Ernennung zum Privatdozenten       |
| 2004-2014 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der Technischen Universität Dresden  |
| 2004      | Promotion am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der Technischen Universität Dresden (Thema: »Figurierte Gewölbe zwischen Saale und Neiße – Spätgotische Wölbkunst von 1400 bis 1600«) |
| 1995-2001 | Studium der Kunstgeschichte, Geschichte des Mittelalters und der Evangelischen Theologie (Magister Artium) an der Technischen Universität Dresden  |
| 1991-1994 | Restaurierungsstudium an der Fachhochschule Potsdam  |

#### **Forschungsschwerpunkte**

- Kunst des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit
- Mittelalterliche Bautechnik und Bauorganisation
- Bettelordensbaukunst
- Architekturikonologie
- Raumsoziologie und Medialität
- Festungsbaukunst
- Denkmalpflege

#### **Mitgliedschaften und Funktionen**

- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2022 | Mitglied der Vorhabenbezogenen Kommission für die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig |
| seit 2015 | Mitglied der Strukturbezogenen Kommission für die Kunstgeschichte Mitteldeutschlands der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig                               |
| 2009-2013 | Wissenschaftlicher Berater für die Neueinwölbung der Schlosskapelle Dresden (Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Landesamt für Denkmalpflege)                      |

## Preise und Auszeichnungen

- 2017 Ulrich Finsterwalder Ingenieurbaupreis / Auszeichnung für das Teamprojekt »Residenzschloss Dresden – Schlingrippengewölbe der Schlosskapelle«
- 2009 Lehrpreis / Sonderpreis der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Technischen Universität Dresden für die Dauerausstellung »Albrechtsburg Meissen« und die Publikation »Erfurt – Kulturhistorische Kostbarkeiten des Mittelalters«
- 2008 Auszeichnung für das Kooperationsprojekt »Festung im Fokus« im Rahmen des Wettbewerbes der Geisteswissenschaften »Kopf und Zahl« zum Jahr der Mathematik 2008, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 2006 Absolventenpreis für die beste Dissertation, Technische Universität Dresden
- 2002-2004 Promotionsstipendium Evangelisches Studienwerk Villigst e.V.

## Publikationen (Auswahl)

Monographien:

Ornament und Vergebung – Zum Verständnis von Architekturgestaltungen und Farbfassungen des Historismus am Beispiel der Äußeren Neustadt in Dresden, Dresden 2022. | Spätgotische Baukunst in Unterfranken – Ein baukultureller Überblick von 1370 bis 1530, Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg, Würzburg 2022. | Fremdsprache Spätgotik: Anleitungen zum Lesen von Architektur, Weimar/Berlin 2017. Der Freiburger Dom – Architektur als Sprache und Raumkunst als Geschichte, Döbel 2017. | MeisterWerk Albrechtsburg. Von fürstlichen Ideen, faszinierenden Formen und flinken Händen, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen (Hrsg.), Dresden 2012.

Aufsätze:

mit HANS-CHRISTOPH WALTHER: Die Kanzel der Dresdner Schlosskapelle von 1553 – Ein in Neukirchen bei Chemnitz wiedergefundenes Prinzipalstück der Hofkunst unter Kurfürst Moritz von Sachsen? In: Kunstgeschichte. Open Peer Reviewed Journal, 2022. | mit CHRISTIAN SCHÖNFELDER: Das Chorgewölbe (um 1400) im Freiburger Dom – Die Bildhaftigkeit des Parallelrippengewölbes als historische Quelle. In: KNÜVENER, PETER/NEMEC, RICHARD (Hrsg.): König und Kaiser Karl IV. und die Oberlausitz – Schöpfer und Herrscher, Berlin 2021, S. 116-125. | Organisation und Strukturen lokaler Bauprojekte. Zu den unterschiedlichen Buchführungen und Finanzierungspraxen der großen sächsischen Kirchenbauprojekte um 1500. In: NEMEC, RICHARD/SCHWEDLER, GERALD (Hrsg.): Architekturökonomie. Bauprojekte und Wirtschaftslogiken im Mittelalter, Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte – Beihefte, Titelnummer 13062, Stuttgart 2021, S. 207-235. | Die Baukunst unter Lorenz von Bibra – Beziehungen zwischen Unterfranken und Sachsen im Bauwesen um und nach 1500. In: BÜNZ, ENNO/WEIB, WOLFGANG (Hrsg.): Bischof Lorenz von Bibra (1495-1519) und seine Zeit – Herrschaft, Kirche und Kultur im Umbruch, Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 79, Würzburg 2020, S. 267-315. | Zur Institutionalisierung der frühen Bauhütten im deutschsprachigen Raum (bis ca. 1520). In: CHAVE, ISABELLE/FAISSANT, ÉTIENNE/SANDRON, DANY (Hrsg.): Le chantier cathédral en europe – Diffusion et sauvegarde des savoirs, savoir-faire et matériaux du Moyen Age à nos jours, Paris/New York 2020, S. 155-163. | Architekturgeschichtliche Stellung der Wittenberger Schlosskirche im mitteldeutschen Schlosskapellenbau. In: HELTEN, LEONHARD/BÜNZ, ENNO/KOHNLE, ARMIN/LÜCK, HEINER/WASCHKE, ERNST-JOACHIM (Hrsg.): Wittenberg-Forschungen, Band 5: Das ernestinische Wittenberg: Residenz und Stadt, hrsg. im Auftrag der Stiftung Leucorea, Petersberg 2020, S.177-199. | Schlösser, Schlosskapellen und Patronatskirchen. Monumente der wettinischen Reformationsfürsten. In: KOHNLE, ARMIN/RUDERSDORF, MANFRED (Hrsg.): Die Reformation: Fürsten – Höfe – Räume, (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte 41), Stuttgart 2017, S. 180-215. | Was für ein Typ? Allgemeine bau- und funktionstypologische Einschätzungen zum Stadtkirchenbau der sächsischen Spätgotik. In: SIEWERT, ULRIKE (Hrsg.): Die Stadtpfarrkirchen Sachsens im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, Bausteine aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde, Bd. 27, Dresden 2013, S. 123-163. | Die Annaberger St. Annenkirche. Besonderheiten ihrer Architektur als Zeichen für kulturellen Wandel. In: SCHATTKOWSKY, MARTINA (Hrsg.): Das Erzgebirge im 16. Jahrhundert – Gestaltwandel einer Kulturlandschaft im Reformationszeitalter, Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 44, Leipzig 2013, S.

353-378 | Die Klosterkirchen des Spätmittelalters bis zur Reformation. In: PIEPER, ROLAND (Hrsg.): Kunst. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Geschichte der Sächsischen Franziskanerprovinz von der Gründung bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts, Band 5, Paderborn u.a. 2012, S. 145-182. | Steinwerk und Raumbild – Eine Gotik der Werkmeister 1350 bis 1450. In: KLEIN, BRUNO (Hrsg.): Geschichte der Bildenden Kunst in Deutschland – Gotik, München/Berlin/London/New York 2007, S. 284-325.